

Splittergruppe Mittwochsiker

Schwammhöhe Tour vom 11.Juli 2018



Streckendaten: Rüti-Schwammhöhe-Rüti / 100km / 1100 hm / 4h:30'

Formation: Bruno Schmucki (der schöne Glarner als Guide) / Reni (Lok 1) / Guido (Lok 2) / Jacky / Hans Litschi / Fredi / Cahenzli / Kula (elektr. Schiebelok)



Verabschiedung, psychologischer Beistand und Empfang in Rüti: Edi Schubiger mit Chörblivelo und (neuem?) Handy.

Zwischen halb 9 und 9 gesellen sich erstaunlich viele Unentwegte auf dem Sonnenplatz Rüti; dies bei tiefer Wolkenschicht und herbstlicher Temperatur.

Unser Tageschef Bruno fragt, ob wir wirklich an der Schwammhöhe festhalten wollen, was wir motivierten Optimisten bejaen. ggF können wir im Glarnerland noch kurzfristig umdisponieren, Kerenzlerberg zB, Amden-Starkenbach (für die Übermütigen) ...

In angenehmem Einfahrtempo geht's über Eschenbach, Ho-Chi-Min Strässchen über den Uznaberg vorbei an Schloss Grynau in flottem Tempo mit Rückenbise nach Ziegelbrücke. Dort ist natürlich wie immer die Barriere geschlossen...man zeigt mir aber eine fast offizielle



"Umfahrungsmöglichkeit" über die (Personen) unterführung des Bahnhofs...was dank Ausbleiben der Bahnpolizei ungeahndet bleibt...ansonsten pro Velofahrer aber Fr 140.- (!) gekostet hätte.

Weiter gehts in Brunos "Hosensack" (intensivste Ortskenntnisse) im Zick-Zack an hundertn Einfamilienhäusern und Industriegeländen vorbei nach Glarus Aussenbezirk. Jetzt gerade über den Kreisel in den W...-Stutz Richtung Schwammhöhe hinein! Die geschätzten 12% Steigung bleiben uns auf jedem Meter treu, es gibt keine Erholungsphase bis zum ersehnten Etappenziel im Restaurant Schwammhöhe auf 1082m



Wir schaffen es alle! Es ist aber trotz des kühlen Tages sehr schweisstreibend...daher wahrscheinlich der Name.

Nach etwas Austrocknen der Kleider mit Anfeuchten der Kehlen und füttern der Batterien freuen wir uns auf die rund 500hm Abfahrt nach Riedern.



Bis zum Klöntaler See ist Vorsicht geboten, zT gibts Spitzkehren in Kopfsteinpflasterung. Über dem Damm auf der Klöntaler Strasse angekommen, gibts für gewisse "Raser", die Geizhalse für neue Bremsklötze, "kein Halten" mehr:

In rasantem Tempo wird unser Gide auf der Ideallinie überholt, was dieser mit einem giftigen Hintenhinein-pfeifen quittiert. Unten in Riedern wird entsprechend gerügt, und gedroht, nächstes Mal weiter oben die Abkürzung zu nehmen,



und die Fehlbaren bis zum Blauwerden warten zu lassen; es sei nämlich ein Überholverbot ausgesprochen worden.

Gewisse selektive Gehör-Schädigungen haben das nicht wahrgenommen, sie freunden sich mit dem Gedanken an, sich an geeignetem Ort mit einer Runde zu rehabilitieren. Also, auf gehts, zurück durch Brunos Hosensack über Niederurnen, Bilten, Benknerriet Uznach nach Schmerikon. Wunderbare Asphaltsträsschen rund um den Benkner Büchel, unsere beiden Lokomotiven können sich gegen die Bise durch hohe Zugkraft auszeichnen.

So erreichen wir bei Zeiten das Restaurant "Pier" in Schmerikon, wo "Abfahrts-Sünder" Hans seine Runde begleicht. Des weiteren verwöhnt uns Kula (als unser Dienstleister und Besen-Biker) mit einer weiteren Runde, vielen Dank, Kula!



Interessantes Detail: auf jedem Bierglas steht "Pier", wahrscheinlich als Sympathie Bezeugung an Bündner Schluckspechte...welche in diesem Zusammenhang genau genommen von "Piar" sprechen würden...

Cahenzli, als "Sünder Nr2" wollte sich eigentlich in Schmerikon im Obersee erfrischen und mit der SBB in sein peripheres Heim. Zwecks Tilgung des Eintrags im schwarzen Buch, fahren jetzt aber alle mit gestärkten Pier-Beinen klassisch über Eschenbach nach Rüti.

Dort wartet der "Sternen-Garten" mit Appenzeller Gerstensaft auf die nach wie vor durstigen Radler. Cahenzli kann sich im Sündenregister reinwaschen, Edi Schubiger gesellt sich auch noch dazu. Er hat uns Roger Federer vorgezogen...danke Edi!



Jetzt rufen die Telefone mit den Pflichten....Cahenzli beschliesst bei inzwischen schönem Wetter die SBB in Pfäffikon SZ zu besteigen.

Eine schöne Runde! Als Neuling (Cahenzli) anfangs sehr unbeschwert in Angriff genommen, mit Respekt und hochzufrieden ohne Unfall beendet.

Danke für die schöne Kameradschaft!



Berichterstatter Cahenzli